

*tudine tum pecuniarum immensitate praedivitem*⁴¹⁾. Wie sein Vorgänger Burchard war er Herr der Reichsklöster der h. Felix und Regula zu Zürich⁴²⁾, auf der Reichenau⁴³⁾ und St. Gallen⁴⁴⁾. Nach dem Tode Herzog Arnulfs von Baiern überließ ihm Otto I. auch noch das Reichskloster Kempten⁴⁵⁾. Außerdem gehörte ihm das neugegründete Kloster Einsiedeln⁴⁶⁾. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger aber hatte er keine Exspektanz auf heimgefallenes und konfisziertes Reichsleihgut, wie die Verfügungen Ottos I. darüber zeigen⁴⁷⁾.

Da bei diesem Besitz des Herzogs einziges Kind Ida die Erbtöchter ihrer Zeit war, sicherte sie sich Otto I. bereits frühzeitig durch Heiratsabsprache für Liudolf, seinen Sohn und präsumtiven Nachfolger im Reich⁴⁸⁾. Um 948 fand die Vermählung statt⁴⁹⁾.

⁴¹⁾ Die Werke Liudprands von Cremona V, 1, hg. von Joseph Becker, MGH Scr. rer. Germ. (1915³) S. 130. Köpke/Dümmler, Jb. Otto I. S. 177 Anm. 5.

⁴²⁾ Dies zeigt der Eintrag im Züricher Martyrolog: *Memoria de costis duabus reliquiarum sanctorum martyrum Felicis et Regulae, quas Hartpertus iussione ducis Herimanni Heremitis misit*. Vgl. Köpke/Dümmler, Jb. Otto I. S. 177 Anm. 3. Nur wenn dem Herzog und/oder seiner Gemahlin das Fraumünster gehörte, konnte er über dessen Reliquien verfügen.

⁴³⁾ Herzog Hermann hätte seine Grablege keinesfalls auf fremdem Grund und Boden in Schwaben gefunden. Allein dies spricht dafür, daß das Kloster Reichenau sein Hauskloster iure hereditario war.

⁴⁴⁾ Otto I. erteilte dem Kloster unter dem 7. 4. 940 *per interventum fidelis nostri Herimanni ducis Alamannorum* eine Privilegienbestätigung (D O. I. 25). 947 verlieh er sodann *per interventum fidelis nostri Herimanni ducis Suevorum* für den Ort Rorschach — *ad ius ipsius coenobii pertinentem* — Markt- und Münzrecht *ad ius abbatis et fratrum ... pertineant* (D O. I. 90). Die Zustimmung des Klosterherrn war in beiden Fällen erforderlich.

⁴⁵⁾ Das Kloster Kempten war Herzog Arnulf von Baiern überlassen. 926 vollzog Heinrich I. *rogatu Arnolphi fidelis et dilecti ducis nostri* die Freilassung eines Presbyters, *proprii iuris nostri servum de familia Campidonensis coenobii genitum*, nach salischem Recht (D H. I. 10). Im Jahr darauf erteilte er dem Kloster die Privilegienbestätigung mit dem Vermerk, *qualiter dilectus ac fidelis dux noster Arnolfus adiit celsitudinem nostram* (D H. I. 15). Die nächste Privilegienbestätigung, die das Kloster erhielt, erteilte Otto I. unter dem 11. 9. 939 nachdem die Rebellion der Söhne Arnulfs niedergeschlagen und bereinigt war. In D O. I. 22 lautet nunmehr der Vermerk, *qualiter dilectus ac fidelis dux noster Herimannus adiit celsitudinem nostram*.

⁴⁶⁾ D O. I. 94 (947): *Herimannus dux deprecatus est nostram clementiam, quatenus ... Mehinratescella, ei a quibusdam suis fidelibus in proprietatem tradito, ubi dominus Eberhardus heremita ecclesiam ... ipsiusque adiutorio a fundamentis edificavit et cetera edificia monachis ad habitandum construxit*.

⁴⁷⁾ Siehe unten S. 413 f.

⁴⁸⁾ Köpke/Dümmler, Jb. Otto I. S. 100, 104.

⁴⁹⁾ Ebenda S. 159.